

## Das Multipack des Himmelreiches

Titus 3. 4 Als aber die **Gütigkeit** und die **Menschenliebe** unseres Retter-Gottes erschien, 5 rettete er uns, nicht aus Werken, die, in Gerechtigkeit (vollbracht), wir getan hätten, sondern nach seiner **Barmherzigkeit** durch die Waschung[3] der **Wiedergeburt** und Erneuerung des **Heiligen Geistes**. 6 Den hat er durch Jesus Christus, unseren Retter, reichlich über uns ausgegossen, 7 damit wir, **gerechtfertigt durch seine Gnade, Erben** gemäss der Hoffnung **des ewigen Lebens** wurden.

8 Das Wort ist gewiss[4];

Der römische Schriftsteller **Sueton**, Um das Jahr 120 verfasste er Biographien der ersten 12 römischen Kaiser, beginnend mit Gaius Julius Caesar. Im «**Leben des Claudius**» sagt er von diesem Kaiser: «**Die Juden vertrieb er aus Rom, weil sie, von Chrestus (gütig, nützlich) aufgehetzt, fortwährend Unruhe stifteten**». Erwähnt in Apg 18.2. **Chrestus**, ein verbreiteter Sklavename, erscheint hier als eine Verschreibung des Namens Christus.

Der römischen Historiker **Tacitus**. In seinen «**Römischen Annalen**» (verfasst zwischen 115 und 117) erwähnt den Brand Roms und Neros Versuch, die Schuld den Christen anzulasten, . «**Dieser Name stammt von Cherstus, der unter Tiberius vom Prokurator Pontius Pilatus hingerichtet worden war. Dieser verderbliche Aberglaube war für den Augenblick unterdrückt worden, trat aber später wieder hervor und verbreitete sich nicht nur in Judäa wo er aufgekommen war, sondern auch in Rom, wo alle Gräuel und Abscheulichkeiten der ganzen Welt zusammenströmen und geübt werden**»

**Aristides** 117 - 181 nach Eusebius (Chron.J.125 n.Chr.; h.e. IV 3,3) Rhetor und Schriftsteller in Athen, der Kaiser Hadrian (76 – 138, reg. 117 – 138) eine Apologie für das Christentum überreichte.

„Wenn jemand unter ihnen arm und bedürftig ist und sie keine Nahrung übrig haben, dann fasten sie zwei oder drei Tage, um ihn mit dem Nötigen versehen zu können. Sie gehorchen den Geboten ihres Messias gewissenhaft. Jeder Morgen und zu jeder Stunde loben und danken sie Gott für seine **BARMHERZIGKEIT**....Alles Schöne in der Welt rührt von ihnen her. Aber sie reden nicht öffentlich von ihren guten Taten, sondern nehmen sich in acht, dass sie von niemandem bemerkt werden... **Das ist in der Tat ein neues Volk, und es ist etwas Göttlichen in ihnen**